

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 5

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

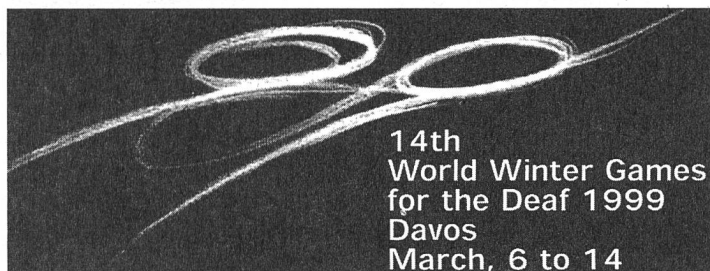
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Winterweltspiele der Gehörlosen in Davos

Organisation, Wetter, Atmosphäre ... alles stimmte!



yh/«Von all den Winterweltspielen waren die in Davos bis jetzt die besten!», so schrieben der CISS-Präsident John Lovett und dessen Sekretärin Donalda Ammons dem SGSV-Präsidenten Walter Zaugg. Zeilen voller Komplimente und grossem Dank. Sie baten ihn, diese Worte an die Sportler und Helfer weiterzuleiten. Dies wird Walter Zaugg auch in der DAWI-Zeitschrift tun.

Es ist mir nicht möglich, in Details über alle Ereignisse von Davos zu berichten. Wie bereits angekündigt, bearbeitet das OK-Press-Team eine eigene Zeitschrift, die an die Mitglieder von SGSV und SGB verschickt wird, sobald sie versandbereit ist. Diejenigen, die keine DAWI erhalten und sich dafür interessieren, können sie bestellen. Leider brauchen wir etwas mehr Bearbeitungszeit als vorgesehen und bitten Sie deshalb um Geduld. Sobald die Zeitung fertig ist, wird es im TXT publiziert werden. DAWI enthält in deutscher und französischer Sprache alle wichtigen Einzelheiten mit Bildern und Resultaten sowie Berichten und Interviews.

Sicher haben einige von Ihnen im TXT oder Internet das Geschehen in Davos mitverfolgt. Hier nur kurz die besten Schweizer Leistungen:

Ein schöner Erfolg erzielte Steve Favre mit der Bronzemedaille im Riesenslalom. Zweimal je ein Diplom erhielten Emanuel Nay in der Abfahrt und Roland Schneider im Riesenslalom, beide auf Rang 6. Beim Langlauf (30 km Klassik) erreichte Urban Gundi sein bestes Resultat mit dem 8. Rang. Was die Schweizer Eishockeymannschaft mit ihren hohen Niederlagen betrifft, so zeigte sie doch viel Mut, als Neuling gegen die starken Gegner anzutreten. Schliesslich schloss sie in der Fairness am Besten ab. Schade war nur, dass der Snowboard-Sport noch nicht als offizieller, olympischer Wettstreit galt. Hier hätte die Schweiz mit Stanko Pavlica 2x Gold (Riesenslalom und

Parallel) und mit Steve Villavieja 1x Bronze (Riesenslalom) erringen können. Doch die Freude war trotzdem riesig. Der Wunsch und die Hoffnung, dass an den nächsten olympischen Winterweltspielen auch das Snowboard qualifiziert wird, ist sehr gross.

Ab Dienstag fand abends die Siegerehrung der jeweiligen Wettrennen statt. Jeden Abend konnte man sich im Kongresssaal treffen. Dort zeigte das Videoteam auch das Rennen vom Vortag. Übrigens kann man die Video-Kassette beim SGSV bestellen (*Dauer etwa 1-1 1/2 Std.; Kosten Fr. 65.-; Lieferzeit: Mai/Juni*).

Das Helferteam unter der Leitung von Pascal Lambiel hatte nach anfänglichen Unsicherheiten seine Aufgaben bald schon im Griff. Hie und da ging natürlich auch mal etwas schief. Gab es Probleme, waren Hilfe und Lösungen meistens gleich zur Stelle. War jemand krank, wurde schnellstens nach einem Ersatz gesucht. Die Dolmetscherdienste wurden rege be-



Ein schönes Geschenk zur Erinnerung! V. l. n. r.: Walter Zaugg, Erwin Roffler, Yvonne Hauser



Die begeisterte Schweizer Delegation

nützt. Ohne sie wäre die Kommunikation mit den Hörenden viel aufwendiger gewesen.

Der Verkauf der Souvenirs wurde ein Grosse Erfolg.

Das Restaurant «Time Out» im Sportzentrum war meistens nur mit Gehörlosen gefüllt. Sehr zur Freude des Wirtehepaars, das uns mit seinem Personal auch vorzüglich bediente. Man merkte es sofort: Nach der grossen Heimreise am Montagvormittag fehlten hier Leute. Madelaine, die noch eine Wo-

che in Davos blieb, erzählte mir, dass das Dorf und das Restaurant wie leergefegt ausgesehen hatten.

Das Schlussfest ging mit einigen Überraschungen vonstatten.

Wiederum im Eisstadion, nach den letzten Medailenerrungen der Langläufer vom Vormittag und der Eishockeyaner (Kanada wurde Weltmeister), traten die Präsidenten mit Ansprachen auf dem Eis auf und verabschiedeten

sich im Namen aller Beteiligten. Nach der Fahnenübergabe an Schweden wurden typische Schweizer Traditionen präsentiert, und zum Schluss feigten draussen Feuerwerke gegen den nachtdunklen Himmel.

Das Schlussbankett im Kongresssaal war - mehr als erwartet - gut besucht. Was dort alles auf dem Programm stand, lesen Sie am besten in der DAWI.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon viel Spass bei der Lektüre.



oben: das Snowboard-Talent Stanko Pavlica; unten: Bronze für Steve Favre



Schweden ist Gastgeber der nächsten Winterweltspiele im März 2003. CISS-Präsident John Lovett (r.) überreichte die Fahnen.

Vorstandswahlen, Lob für Davos und heisse Diskussionen

yh/Die Delegierten aus der ganzen Schweiz kamen bei prächtigem Wetter in die Rhônestadt Genève. Ernst Ratze vom LSS Genève begrüßte die 56 Anwesenden und hiess sie herzlich willkommen. Anschliessend eröffnete der Präsident Walter Zaugg die DV und begrüßte besonders den SVG-Geschäftsführer Matthys Böhm und den SGB-DS-Präsidenten Ruedi Graf. Total waren 43 Stimmberechtigte anwesend. Die ordentlichen Geschäfte wie Jahresberichte, Jahresrechnungen und Budget wurden alle einstimmig angenommen.

Der Wahlkommissär Raduolf Bivetti führte die Vorstandswahlen für die Amtsperiode 1999-2002 durch. Linda Lochmann (9 Jahre im ZV) und André Gschwind (8 Jahre) erklärten ihren Rücktritt und wurden mit Applaus für ihren grossen Einsatz im SGSV bedankt.

Die vier bisherigen Vorstandsmitglieder Walter Zaugg (Präsident), Pascal Lambiel (1. Vizepräsident), Peter Wyss (Kassier) und Emilia Karlen (Protokollführerin) wurden einstimmig wiedergewählt.

Die restlichen 3 Posten mussten neu besetzt werden. In der heutigen Situation ist es sehr schwierig, neue Leute für den Vorstand zu finden bzw. zu motivieren. Werner Gnos (47 Jahre alt, in Abwesenheit) aus Kloten ZH und Daniel Lehmann (45 Jahre alt) aus Schönbühl BE waren die einzigen Kandidaten und wurden auch gewählt. Der 3. Posten bleibt weiterhin vakant. Die beiden neuen Mitglieder sind keine



Ost, West, Nord, Süd - 43 SGSV-Delegierte trafen sich am Zipfel der Schweiz (Genf) zur Besprechung ihrer Geschäfte.

Unbekannten, da sie schon andere Ämter im SGSV ausgeübt hatten. Werner war der Gründer der Abteilung Volleyball in den 80er Jahren und bekleidete das Amt als Obmann bis im Jahre 1991. Heute ist er noch aktiver Sportler im Fussball und in der Leichtathletik.

Daniel ist seit Jahren eine Stütze in der Abteilung Fussball, die er heute noch leitet. Er wird nun eine Doppelfunktion im SGSV ausüben. Wir wünschen den beiden einen guten Start im SGSV-Vorstand und viel Erfolg.

Erwähnt wurde auch das grosse Lob von allen Seiten für die gelungene Durchführung der 14. Winterweltspiele in Davos. Das CISS hatte uns geschrieben, dass in Davos die besten Winterweltspiele aller Zeiten waren. Wir Schweizer dürfen sicher sehr stolz darauf sein. Wir haben auch die richtigen Leute aus Davos engagiert und den sympathischen OK-Präsidenten Erwin Roffler gefunden. Das schöne Wetter (vielen Dank auch an Petrus!) und die guten Schneeverhältnisse hatten sicher auch viel

zum Erfolg beigetragen. Das Extrablatt DAWI (Erscheinungstermin: Mai/Juni) wird mehr darüber berichten.

Unter dem Traktandum Verschiedenes gab es längere Diskussionen über den möglichen Austritt aus dem SVG. Der SGB-DS hat seinen Austritt definitiv per Ende März 1999 bekanntgegeben, nachdem nach 10-jährigen langen Diskussionen keine Einigung gefunden werden konnte. Vor allem die Forderung nach Gleichstellung (50% Hörende und 50% Gehörlose in allen Gremien) wurde vor einem Jahr aufgrund der wenigen Gehörlosenstimmen abgelehnt. Es ist auch zu vermerken, dass SVG und SGB ähnliche Organisationen sind.

Der SGSV dagegen ist eine reine Sportorganisation und hatte bisher wenig Einfluss auf die Angelegenheiten zwischen SVG und SGB. Der Sportverband ist politisch kaum aktiv und leidet heute stark unter Personalmangel. Die Delegierten waren nicht alle gleicher Meinung. Da der SVG bisher gut zum SGSV gehalten hatte und vor allem unsere Gesuche für



Walter Zaugg bedankte sich bei den austretenden Vorstandsmitgliedern Linda Lochmann-Sulindro und André Gschwind (r.).

Davos (Unterstützungsbeitrag, Übernahme der Kosten für Dolmetscher und Anteil an den Kosten der DOLA-Blockwoche) grosszügig behandelt hatte, wäre ein Austritt aus diesen Gründen auch nicht gerechtfertigt. Ferner funktioniert die Zusammenarbeit der Sportredaktion mit der GZ auch gut. Die GZ muss unser offizielles Organ bleiben, so lange wir keine Personalaufstockungen erhalten.

Die Delegierten erklärten sich damit einverstanden, dass das Thema «Austritt aus dem

SVG» vorläufig weggelassen wird. Der SGSV bleibt daher weiterhin Kollektivmitglied im SVG. Der SVG wird mit dem Projekt Albatros demnächst umstrukturiert. Gleichzeitig wird in den Selbsthilfeorganisationen das neue Projekt 01 ins Leben gerufen. Wir warten die Fortschritte beider Projekte ab.

Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre hatte es der SGSV in den guten Zeiten des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) total verpasst, Stellenaufstockungen vorzunehmen. Dieser Fehler rächt

sich heute. Ausgerechnet in den schwierigen Zeiten des BSV müssen wir sehr hart um neue Stellen kämpfen. Der SGSV leitete einen Rekurs ein für die Aufstockung eines 100%-Pensums. Es kann auf Dauer nicht mehr zugemutet werden, dass die Geschäftsführung und Buchhaltung (plus Mehrwertsteuerabrechnung!) ehrenamtlich bewältigt werden muss. Das grosse Angebot und die vielseitigen Tätigkeiten täuschen nicht darüber hinweg, dass der SVG mit dem gegenwärtigen 150%-Pensum eindeutig stark unterdotiert ist.

Die Mitgliederzahlen, vor allem der Schüler und Jugendlichen, sind erfreulich gestiegen! Die nächste DV findet am 1.4.2000 (kein Aprilscherz) in Luzern statt.

Abschliessend noch ein seltsamer Vorfall beim Mittagessen: Ein «Kellner» (vielleicht der Hauswart?) servierte uns im 4-Stern-Hotel in blauer Arbeiterkleidung!

Grosse Freude

Der SVG stellt mit grosser Freude fest, dass der SGSV gemäss seinem Schreiben vom 11. April 1999 als Kollektivmitglied im SVG bleibt und auch die GZ weiterhin als sein offizielles Organ benützt.

Die Delegiertenversammlung des SGSV in Genf war für mich ein besonderes Erlebnis. Es herrschte eine lockere, fröhliche und aufgeräumte Stimmung unter den 56 Delegierten und Gästen. Es war eine Freude zu sehen, wie engagiert die Delegierten mitdachten und sich auch konstruktiv-kritisch äussernten. Die DV des SGSV in Genf wird mir deshalb nicht nur wegen des herrlichen Frühlingswetters in guter Erinnerung bleiben.

Matthys Böhm, SVG



Der neue Vorstand v. l. n. r.: Peter Wyss, Walter Zaugg, Emilia Karlen, Daniel Lehmann (neu), Pascal Lambiel. Es fehlt Werner Gnos (neu).